

Gesundheit und Fitness im Betrieb erhalten und fördern

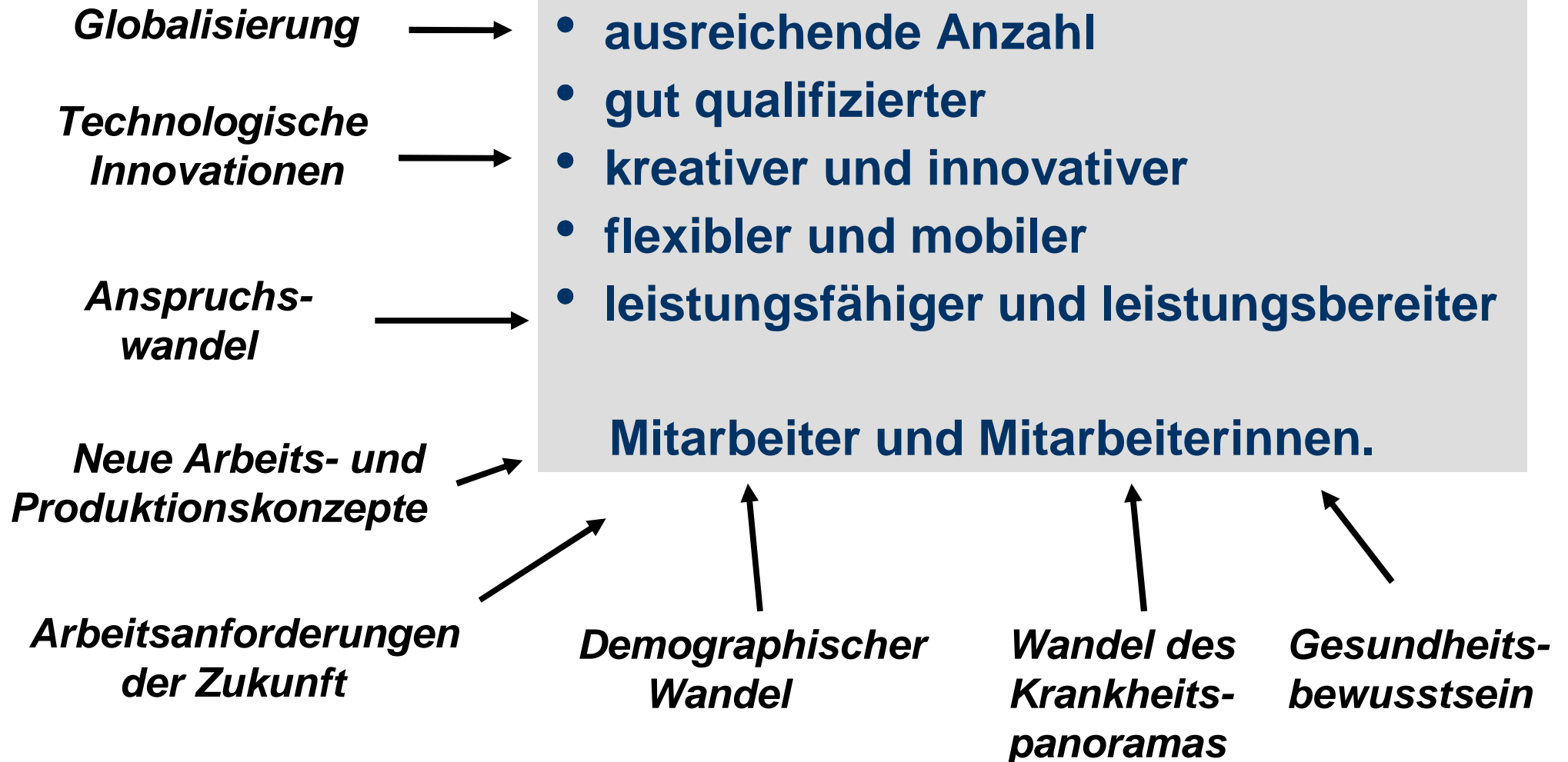
Dr. Uwe Brandenburg
Volkswagen AG, Zentrales Gesundheitswesen

Erkner, 23. Oktober 2007

Die Herausforderung lautet

- ausreichende Anzahl
- gut qualifizierter
- kreativer und innovativer
- flexibler und mobiler
- leistungsfähiger und leistungsbereiter

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.



Gesundheitsmanagement bei Volkswagen

Ziele

- ▶ Erfüllung rechtlicher Vorschriften
- ▶ Verhinderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen
- ▶ Förderung von Gesundheit und Fitness
- ▶ Dauerhafte Erhaltung der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit
- ▶ Erhöhung des Gesundheitsstandes
- ▶ Beitrag zur Wertschöpfung
- ▶ Hohe Arbeitgeberattraktivität

Fit in den Job

Fit im Job

Fit aus dem Job

VW-Konzernleitlinien



Kundennähe

Höchstleistung

Werte schaffen

Erneuerungsfähigkeit

Respekt

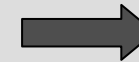
Verantwortung

Nachhaltigkeit

Gesundheit ist

Voraussetzung

für Höchstleistung



Gesundheitsmanagement bei Volkswagen

Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung sind

- **soziale Verpflichtung**
- **ökonomische Notwendigkeit**
- **Ausdruck der Unternehmenskultur**

Gesundheitsmanagement bei Volkswagen

Förderung von Gesundheit und Fitness

Verhältnisprävention

Arbeitsbedingungen

- Arbeitsplatzgestaltung
- Arbeitsorganisation
- Arbeitszeitgestaltung

Umwelt

Produkte

Verhaltensprävention

Person

Gesundheitskompetenz

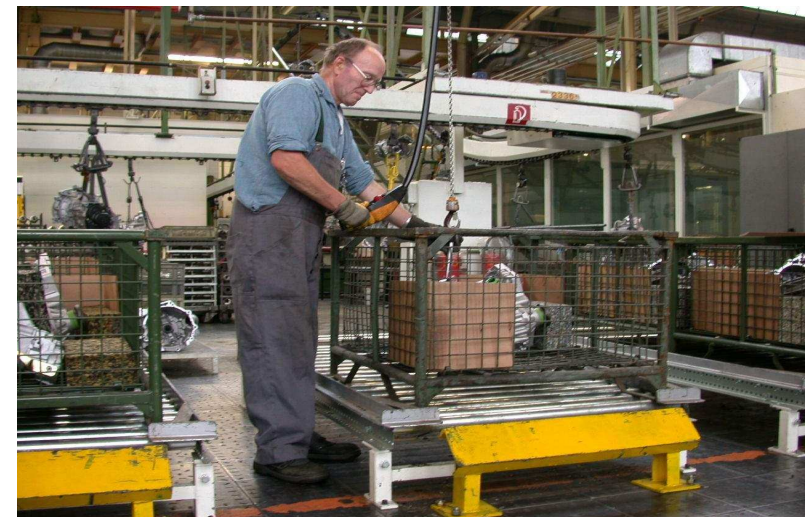
Lebensweise

Gestaltung der Arbeitswelt



- o Drehgestelle
- o Schwenkvorrichtungen
- o Handhabungsautomaten
- o Höhenverstellbare Skids
- o Mitfahrbänder
- o Gestaltung von Signalen und Anzeigen
- o Arbeitsumweltfaktoren

- o Arbeitszeitgestaltung
(z.B. Schichtsysteme, Pausengestaltung)
- o Arbeitsorganisation
(z.B. Team-/Gruppenarbeit)



Zukünftig dominierende Erkrankungen

- o Diabetes mellitus
- o Fettstoffwechselstörung
- o Herz-/Kreislaufkrankungen
- o Demenz
- o Infektionserkrankungen
- o Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- o Psychische Erkrankungen
- o Chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen
- o Krebserkrankungen



Dominanz chronischer Erkrankungen



Risikofaktoren der Prävention zugänglich

Eigenverantwortung

Jeder ist für seine Gesundheit selbst mit verantwortlich.

Subsidiarität

Selbsthilfe hat Vorrang vor Fremdhilfe.

Solidarität

Gegenseitige Unterstützung und Bindung zwischen MitarbeiterInnen und Unternehmen.

Bisherige Gesundheitsförderungsmaßnahmen

- o Rückenschulen
- o Sitz-, Hebe- Tragettraining
- o Ausgleichsgymnastik
- o Muskelaufbautraining
- o Nikotinentwöhnung
- o Ernährungsberatung
- o Entspannungstechniken
- o Schilddrüsenuntersuchung
- o Gripeschutzimpfung
- o Stress-Management-Seminare
- o Gesundheitscoaching
- o Krebsvorsorge
- o Herz-Check
- o Venenscreening
- o Diabetes-Vorsorge



Gesundheitsförderung: Beispiel HerzCheck

„Schlüsselpräventionsprogramm“

Ziel: Änderung der Lebensführung

Erfasste Risikofaktoren

- Rauchen
- Übergewicht
- Bluthochdruck
- Fettstoffwechselstörungen
- Bewegungsmangel

Krankheitsbilder

- Herzinfarkt/Schlaganfall
- Diabetes mellitus
- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Chron. obstruktive Lungenerkrankungen
- Bestimmte Krebserkrankungen

Der PROCAM-Schnelltest

- erfordert keine Blutuntersuchungen
- ist von Jedem selbst ohne Arztbesuch durchzuführen
- dient als Entscheidungshilfe, ob weitere Untersuchungen von einem Arzt durchgeführt werden sollten bzw. Therapiemaßnahmen nötig sind
- ermöglicht eine rasche Beurteilung des Herzinfarkttrisikos für Männer im Alter von 35 bis 65 Jahren für Frauen im Alter von 45 bis 65 Jahren
- identifiziert trotz seiner Einfachheit über 90% aller Hochrisikopersonen

Profit

HerzCheck

...in allen Gesundheitszentren

Gemeinsam aktiv für Gesundheit

VOLKSWAGEN AG
Gesundheitswesen
38436 Wolfsburg

Die neue Gesundheit
Deutsche BKK

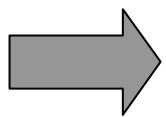
Deutsche Post World Net
MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE

Deutsche Telekom

VOLKSWAGEN
GESUNDHEITSWESEN

Fitnessstraining im Betrieb

- Gesundheitspark Hannover
- Gesundheitspark Salzgitter
- Trainingscenter Kassel
- Trainingszentrum Braunschweig
- Trainingsräume Wolfsburg
- Rehabilitations- und Fitnesszentrum Emden



**Rehabilitation
Gesundheit und Fitness**



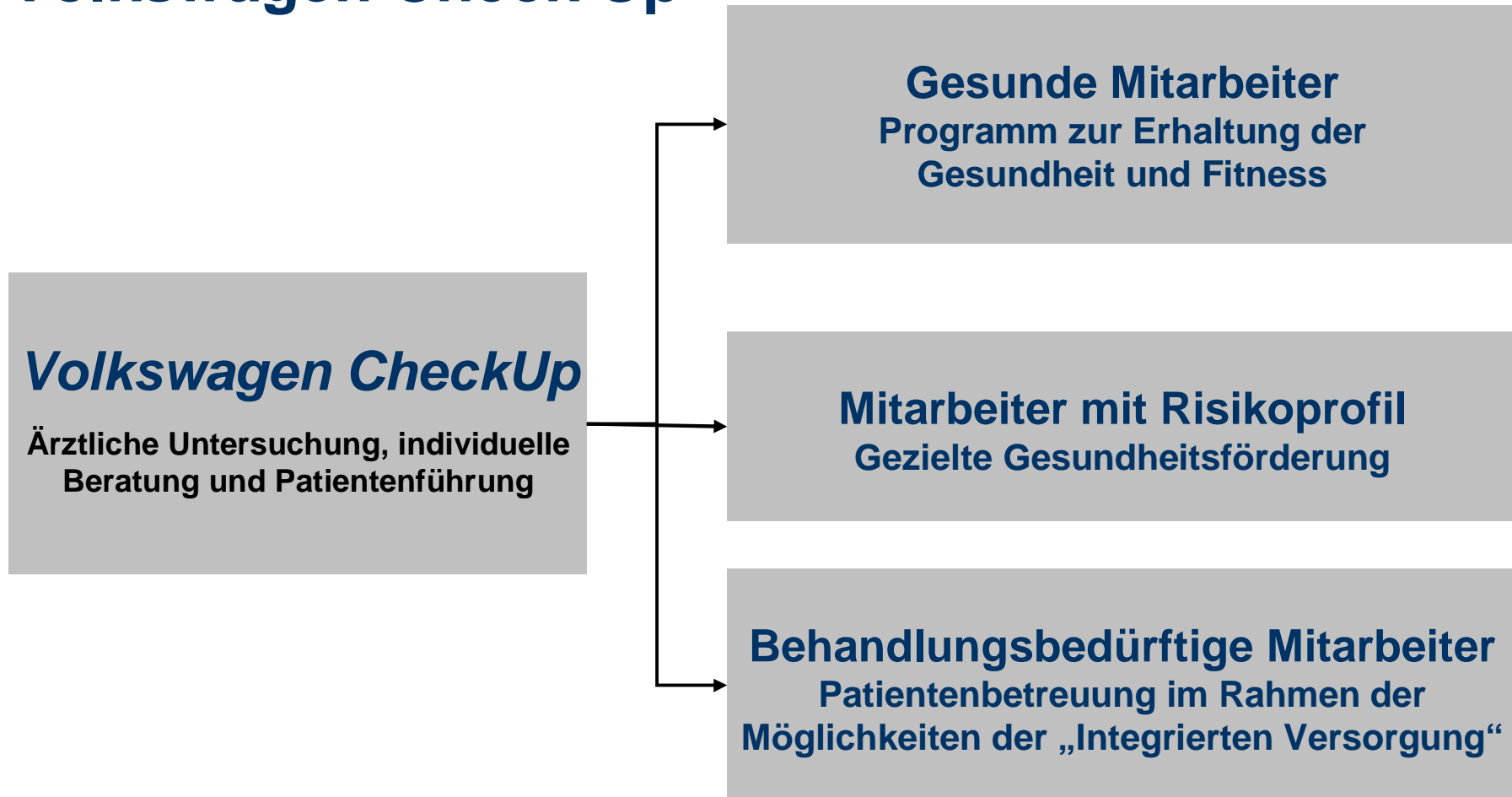
Volkswagen-Check up

Schlüssel-Präventionsprogramm

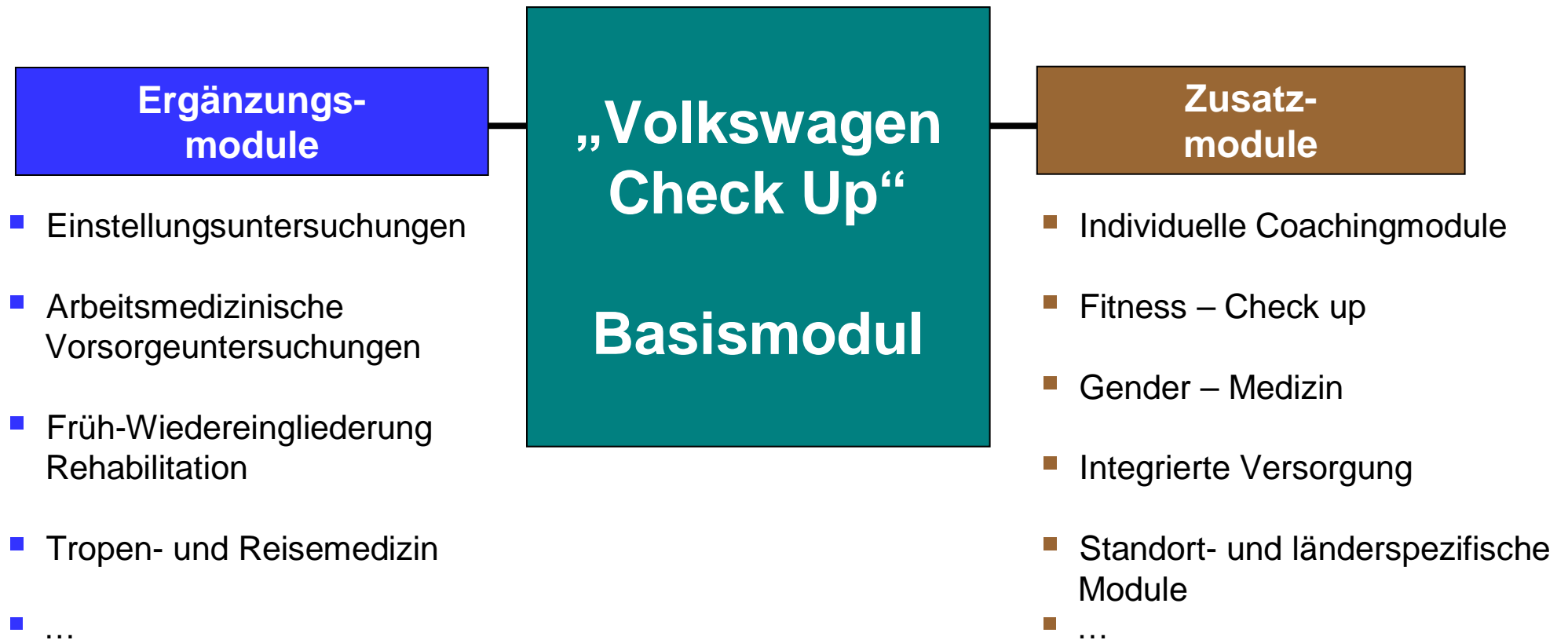
- o **Systematisierung**
- o **Standardisierung**
- o **Erweiterung/Weiterentwicklung**

vorhandener Programme

Volkswagen Check Up



Gesundheit und Fitness



Gesundheits-
förderungsangebote

Gesundheits-
coaching

Gesundheits-Check Up

Fitness-Woche
Gesundheitswoche

Medizinische
Maßnahmen

Kontrolluntersuchungen



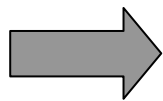
Bonusprogramm der Krankenkasse

Konzept „Gesundheits-/Fitness-Woche“

- Fitness-Woche: alle zwei Jahre
- Dauer: 7 Tage (evtl. 14 Tage)
- Ort: ausgewählte Partner-Kliniken
- Mitarbeiter nutzen Urlaub dafür
- Aufteilung der Kosten: Unternehmen / Mitarbeiter / Krankenkasse

Integrationsmanagement

- Früh-Wiedereingliederung
- Integratives Rehabilitations-Konzept
- Umfassende Kooperation mit Rehabilitations-Einrichtungen



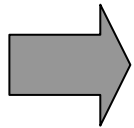
- Verkürzung ambulanter und stationärer Rehabilitationszeiten
- Verringerung krankheitsbedingter Fehlzeiten
- Reduzierung von Schnittstellen
- Qualitätsverbesserung

Gesundheitsmanagement bei VOLKSWAGEN

- Erfolge -

- Verbesserung des Gesundheitsstandes
- Erhöhung des Gesundheitsbewußtseins
- Veränderung des Gesundheitsverhaltens
- Steigerung des Wohlbefindens
- Verbesserung des Gesprächsklimas (allgemein und zum Thema Belastungen / Gesundheit)
- Verbesserung des Betriebsklimas
- Verbesserung der Zusammenarbeit
- Reduzierung von gesundheitlichen Risikofaktoren (Laborwerte)

Wer von den Mitarbeitern Spitzenleistungen erwartet, muss auch deren Gesundheit und Fitness erhalten und fördern!



Gesundheit und Fitness sind das Vehikel in eine erfolgreiche Zukunft.